

# Pressemeldung

Digitalzentrale ECoS 2

ESU-Pressemeldung-2009-02 Spielwarenmesse ECoS 2.DOC

Ulm, 3. Februar 2009

Nachfolgend erhalten Sie eine aktuelle Fachpressemeldung der ESU electronic solutions ulm GmbH & Co. KG zur sofortigen Veröffentlichung (Textlänge 6485 Zeichen):

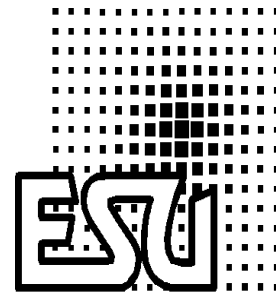
## ESU Command Station wird farbig

### Interaktiver-Fahrspaß zum fairen Preis

Bereits seit dem Jahr 2006 bietet ESU mit der interaktiv per Fingertipp bedienbaren ECoS (ESU Command Station) eine sehr leistungsfähige Multiprotokoll-Digitalzentrale. Sie kann gleichzeitig sowohl Loks und Magnetartikel mit einem Motorola-Decoder ansteuern, als auch solche mit einem DCC-Decoder oder einem Selectrix-Decoder. In engem Dialog mit den Kunden hat ESU den Leistungsumfang dieser Zentrale kontinuierlich erweitert. Dabei konnte auch die ohnehin schon intuitive Bedienung weiter verbessert werden. In den nächsten Monaten will ESU sogar die Multiprotokoll-fähigkeit der ECoS dahingehend erweitern, dass sie Loks mit mfx-Decodern steuern und sogar umprogrammieren kann. Obwohl diese Zentrale bereits über ein kontrastreiches, hellgrau hinterleuchtetes Grafikdisplay verfügt, stellt ESU nun auf vielfachen Kundenwunsch zusätzlich eine ECoS mit farbigem Touchscreen vor.

### Hochauflösender farbiges Touchscreen

Die zweite Generation der ECoS Digitalzentrale verfügt über ein brillantes TFT-Touchscreen-Display mit 178 mm Bilddiagonale (7 Zoll) und einer Auflösung von 800x480 Pixel – das sind fünfmal so viele Pixel wie bisher. Auf diese Weise lassen sich jetzt auf dem Display anstelle von grobpixeligen Loksymbolen realistische Farbfotos der vorselektierten Lokomotiven darstellen und die Symbolbilder für die jeweils verfügbaren Lokfunktionen sind ebenfalls wesentlich plakativer und selbstsprechender visualisiert. Die Bedienung des Touchscreens kann in vielen Situationen ganz



einfach per Fingertipp erfolgen. Insbesondere für die Konfiguration der Zentrale und die Programmierung von Fahrzeugen oder Magnetartikeln gibt es serienmäßig auch einen Touchscreen-Stift.

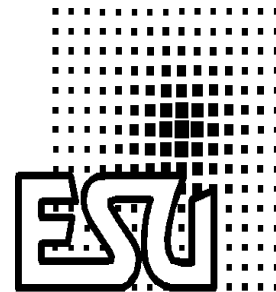
### **Beleuchtete Funktionstasten**

Zur Verbesserung der Bedienung hat ESU auch die Anordnung der seitlich neben dem Display sitzenden Funktionstasten optimiert. Zusätzlich zu den bisherigen jeweils acht Tasten wurde oben mit ein wenig Abstand eine neunte Taste für die Aktivierung der obligatorischen Licht-Funktion f0 von Loks hinzu gefügt. Außerdem haben jetzt alle Funktionstasten eine integrierte Status-Leuchtdiode – im Spielalltag sieht man dadurch blitzschnell, ob und welche der Funktionen f0 bis f8 aktiviert sind.

Wie bisher lassen sich die Loks wieder sowohl über einen sanften Fingertipp auf den Loktacho beschleunigen oder abbremsen als auch mit den beiden großen Drehreglern mit Endanschlag. Auf den sehr griffigen Drehreglern befindet sich zudem eine deutliche Markierung, die selbst bei nur flüchtigem Blick die aktuelle Fahrstufe zeigt. Nach wie vor ist ESU der einzige Hersteller von Modellbahn-Digitalzentralen mit motorisierten Drehreglern. Die Motorisierung ermöglicht auch bei der ECoS 2 wieder einen echten Multi-Fahrdisplay-Modus, bei dem sich der Lok-Tachometer an jeder Displayseite durch die Anzeige von vier weiteren Lobbildern ersetzen lässt. Die jeweils selektierte Lok wird dabei samt dem Funktionssymbolfeld optisch hervorgehoben und der Motordrehregler zeigt blitzschnell die entsprechende Geschwindigkeit.

### **Offene Multiprotokoll-Plattform**

Auch die ECoS 2 verfügt wieder über ein Linux-Betriebssystem und bietet dadurch eine größtmögliche Offenheit und Kompatibilität mit bestehenden Systemen und Normen. So unterstützt sie als Multiprotokollzentrale die Datenformate DCC (mit RailCom-Rückmeldung), Märklin-Motorola, Selectrix und das M4-Protokoll. M4 ist die Bezeichnung eines von ESU entwickelten Datenprotokolls, das eine volle Kompatibilität zwischen ESU-Produkten und mfx-Decodern bzw. mfx-Digitalzentralen von Märklin ermöglicht. Dank M4 können sich neu aufs Gleis gestellte



Loks mit mfx-Decodern automatisch an der ECoS anmelden und ihre vorhandenen Funktionen und Geräusche zurück melden. Im M4-Protokoll lassen sich bis zu 16 Lokfunktionen schalten und im DCC-Protokoll sind sogar bis zu 21 Funktionen über den Touchscreen aktivierbar.

Die ECoS 2 hat auch einen Displaymodus mit einem großen grafischen Stellpult für bis zu 1420 Weichen oder andere Magnetartikel, die wahlweise per DCC- oder Motorola-Protokoll ansprechbar sind. Natürlich können auch mehrbegriffige Weichen und Lichtsignale angelegt werden. Zudem lassen sich bis zu 1024 Fahrstraßen aus jeweils bis zu 256 gruppierten Magnetartikeln definieren. Die Fahrstraßen können zudem entweder mit Rückmeldekontakten oder mit einem Tastendruck ausgelöst werden. Neben beliebigen s88-Rückmeldern kann auch der neue DCC-RailCom-Rückmeldebaustein ECoSDetector verwendet werden.

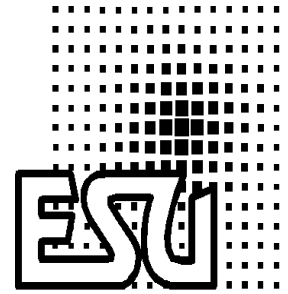
### **Eingebauter Booster**

Während andere Digitalzentralen beim Betrieb einer größeren Modellbahnanlage schnell mit zusätzlichen Boostern ausgestattet werden müssen, hat die ECoS 2 schon bei Auslieferung reichlich Power. Der eingebaute Booster bietet fürs Fahrgleis einen Dauer-Ausgangsstrom von 4 Ampere und zusätzlich gibt es noch einen Programmiergleis-Ausgang, der immerhin mit 0,6 Ampere belastbar ist.

Die neue ECoS kommt im Spätsommer 2009 für eine unverbindliche Preisempfehlung von 599 Euro auf den Markt. In diesem Preis ist sogar schon ein stabilisiertes Schaltnetzteil mit 90 VA Ausgangsleistung inbegriffen, bei dem auch noch die Ausgangsspannung individuell zwischen 15 und 21 Volt einstellbar ist.

### **Vielfältige Schnittstellen**

Wie bereits die erste ECoS verfügt auch die ECoS 2 wieder über die verschiedensten Schnittstellen. So hat sie drei EcoSlink-Buchsen zur Erweiterung der Zentrale auf Basis des Industriestandards CAN um bis zu 128 externe Komponenten, wie zusätzliche Handregler (z.B. mobile station von Märklin),



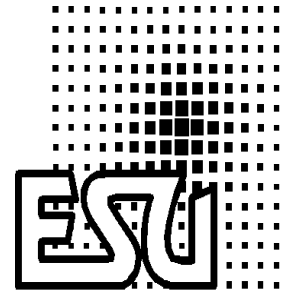
rückmeldefähige Booster oder RailCom-Rückmeldemodule. Auf Wunsch lassen sich auch konventionelle s88-Rückmelder und ältere Booster (z.B. 6017 von Märklin) direkt anschließen. Über den RJ45-Netzwerkanschluß kann die ECoS mit einem Computer zur Automatisierung des Fahrbetriebs oder zum Aufspielen von Software-Updates verbunden werden. Alternativ dazu ist über den Netzwerkanschluss sogar ein automatisches Internet-Software-Update möglich. Wer von einer älteren Digitalzentrale mit Motorola- oder DCC-Protokoll auf die ECoS umsteigt, kann dieses Altgerät als zusätzliches Bedienteil sofort und ohne zusätzlich erforderlichem Adapter an den EcoSniffer-Eingang anschließen.

Schließlich ist die ECoS 2 auch offen für eine drahtlose Fernbedienung von Loks und Magnetartikeln. Hierzu verfügt sie einerseits über einen Schacht für ein spezielles Funkmodul zur bidirektionalen Kommunikation mit dem demnächst lieferbaren Funkhandregler EcoSControl Radio. Andererseits kann auch an den EcoSlink-Bus der Infrarot-Handregler Dynamis von Bachmann angeschlossen werden.

Für weitergehende redaktionelle Fragen wenden Sie sich bitte gerne an

Jürgen Lindner  
ESU electronic solutions ulm GmbH & Co. KG  
Industriestraße 5  
89081 Ulm  
Tel: 0731-18478-0  
Email: [presse@esu.eu](mailto:presse@esu.eu)

Aktuelle Produktfotos zu dieser Pressemeldung finden Sie zum Download im Internet unter [www.esu.eu/presse](http://www.esu.eu/presse)



Für Leserfragen geben Sie bitte unsere nachfolgenden Kundenrufnummern weiter:

Tel.: +49 (0) 700 –37 87 25 37

Fax: +49 (0) 700 –37 87 25 38

### Über ESU:

Die ESU electronic solutions ulm GmbH & Co. KG mit Sitz in Ulm entwickelt und fertigt seit 1996 hochwertige Digitalkomponenten für die Modellbahn- und Modellbauwelt. Das bekannteste Produkt des Unternehmens sind die LokSound Decoder – sie sorgen nicht nur für einen fein regelbaren Fahrbetrieb, sondern erzeugen auch noch realistische Lokomotiv-Geräuscheffekte. Diese Decoder werden einerseits über den Fachhandel an Endkunden ausgeliefert und andererseits beliefert ESU auch direkt die Modellbahnfertigung von zahlreichen namhaften Modellbahnherstellern.